

Aesch ist mehr als Kulturprovinz



„Wir wollen das kulturelle Leben im Dorf unterstützen und fördern“, definiert Präsident Marco Labhart den Zweck der Kulturkommission. Mit der Umgestaltung des Schloss-Chällers vor 5 Jahren zu einem schönen Raum für Darbietungen im Bereich Kleinkunst hat die Kulturkommission einen grossen Vorwärtsschritt getan. Seither traten hier auch schon Grössen wie der Cabaretist Emil oder Tinu Heiniger auf.

Doch auch ausserhalb des Schloss-Chällers findet in Aesch Kultur statt. Damit die Möglichkeiten noch breiter bekannt werden, lud die Kommission im September das Vereinskartell zum Kulturapéro in den Chäller. „Es wäre schön, wenn wir noch besser wahrgenommen würden und wir Künstler jeder Ausrichtung darin unterstüt-



v.l.n.r.: **Cyрил Thummel** (Aktuar), **Theo Krummenacher**, **Stefan Huber**, **Doris Lorenz**, **Marco Labhart**(Präsident), **Eveline Gerber**
es fehlt: Marianne Hollinger (Verterin GR)

zen könnten, sich in Aesch zu präsentieren“, meint Marco Labhart. Eine Möglichkeit im gestalterischen Bereich bietet hierzu die ca. alle 3-4 Jahr stattfindende Ausstellung verschiedener Kulturschaffender im Alterstzentrum oder im Pfarreiheim.

Die Kommission freut sich, immer wieder neue Talente kennenzulernen; ganz speziell auch junge Aescher Künstler, wie z. B. die Band „Wash“. Da ist viel Potenzial, das genutzt werden kann.